

Blutgruppe als Risiko

Gesundheit Seine Lebensweise kann man leicht beeinflussen, die Blutgruppe hingegen ist genetisch festgelegt und spielt sogar eine Rolle für das Risiko möglicher Erkrankungen.

A, B, AB und 0: Diese Blutgruppen repräsentieren die vier Gruppen von Antigenen auf der Oberfläche der roten Blutkörperchen. Und jede Blutgruppe hat Einfluss auf das Risiko für mögliche Erkrankungen:

Blutgruppe A

Wer A positiv oder A negativ ist, hat laut «American Journal of Epidemiology» ein 20 Prozent höheres Risiko für Magenkrebs im Vergleich zu Blutgruppe B oder 0. Das Immunsystem soll stärker auf den Magenkeim *Helicobacter pylori* reagieren. Dasselbe Bakterium erhöht auch das Risiko für Bauchspeicheldrüsenkrebs. Menschen mit Blutgruppe A leiden mehr unter Stress. Bei diesem Typ wird wohl mehr Cortisol ausgeschüttet. Menschen mit dieser Blutgruppe sind meist auch ängstlicher, es fällt ihnen schwer, Probleme abzuschütteln. Mediziner empfehlen Übungen wie Tai-Chi oder Yoga.

Blutgruppe AB

Diese Blutgruppe wurde schon in der Fachzeitschrift «Neurology» in Verbindung gebracht mit Gedächtnisproblemen. Vor allem ältere Menschen mit Blutgruppe AB haben mehr Mühe, sich Dinge zu merken oder Neues zu lernen. Die genaue Ursache ist noch nicht bekannt, hat aber wahrscheinlich mit bestimmten Eiweißen im Blut zu tun, die das Risiko für Blutgerinnsel im Gehirn erhöhen.

Der Magenkeim *Helicobacter pylori* erhöht auch bei Blutgruppe AB das Risiko für Magenkrebs um 26 Prozent im Vergleich zu Blutgruppe 0 oder B. Und auch für Typ AB erhöht das Magenbakterium das Risiko für Bauchspeicheldrüsenkrebs. Menschen mit Blutgruppe AB müssen auch mit einem 23 Prozent höheren Risiko für Herzerkrankungen rechnen im Vergleich zu Blutgruppe 0. Mediziner vermuten, dass es damit zu tun hat, dass sie anfälliger für Entzündungen sind und so das Herz mehr belastet wird. Blutgruppe AB ist auch ein Risikofaktor für Thrombosen, wie in Langzeitstudien untersucht wurde.

Blutgruppe B

Auch Blutgruppe B hat ein höheres Risiko für Herzerkrankungen, weil auch bei diesem Typ mehr Entzündungen das Herz belasten. Ausserdem ist das Risiko für Typ 2-Diabetes erhöht: 23 Prozent im Vergleich zu Blutgruppe 0.

Blutgruppe 0

Menschen mit Blutgruppe 0 bekommen vor allem Gutes zu hören: Das Risiko für Bauchspeicheldrüsenkrebs ist 37 Prozent niedriger als bei den übrigen Blutgruppen und auch das Magenkrebsrisiko ist weniger hoch. Darüber hinaus haben sie 23 Prozent weniger Chance auf Herzerkrankungen, sagen Harvard-Mediziner. Dafür ist das Risiko für Magengeschwüre höher. Wissenschaftler nehmen an, dass Menschen mit Blutgruppe 0 anders auf den Magenkeim *Helicobacter pylori* reagieren. Anstelle eines erhöhten Magenkrebsrisikos verursacht der Keim bei ihnen mehr Magengeschwüre.

Frauen mit der Blutgruppe 0 haben im Schnitt weniger Eizellen zur Verfügung. Das kann zu Fortpflanzungsproblemen führen. Dafür ist seit Jahren bekannt, dass Blutgruppe 0 ihren Träger vor ernster Malaria schützt.

Angelika Lensen